Deutsches Reich.

** **Berlin**, 12. März. Der Kommission des Abgeordnetenhauses für die Theilung der Kreise in Posen und Westpreußen wurde in der heutigen Sitzung seitens der Staatsregierung die gewünschte Auskunft über die Kosten gegeben, welche durch die Kreistheilungen dem Staat und den Kommunen erwachsen würden. Die dem Staat zur Last fallenden Kosten werden auf etwa 280,000 M. berechnet. Demnächst wurde die Spezialdiskussion fortgesetzt und die Theilung der Kreise: Kroeben, Krotoschin, Pleschen, Posen Land, Schildberg, Czarnikau, Gnesen, sowie die Bildung eines neuen Kreises Znim aus Theilen der Kreise Mogilno, Schubin und Wongrowitz mit Majorität beschlossen.

Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf betreffend den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen lautet:

§ 1. Eß-, Trink- und Kochgeschirre sowie Flüssigkeitsmaaße dürfen nicht 1. ganz oder theilweise aus Blei oder einer in 100 Gewichtstheilen mehr als 10 Gewichtstheile Blei enthaltenden Metalllegirung verfertigt, 2. mit einer in 100 Gewichtstheilen mehr als 1 Gewichtstheil Blei enthaltenden Metalllegirung verzinnt oder mit einer in 100 Gewichtstheilen mehr als 10 Gewichtstheile Blei enthaltenden Metalllegirung gelöthet, 3. mit Email oder Glasur versehen sein, welche bei halbstündigem Kochen mit einem in 100 Gewichtstheilen 4 Gewichtstheile Essigsäure enthaltenden Essig an den letzteren Blei abgeben. Zur Verfertigung von Bierdruckvorrichtungen sowie von Syphons für kohlensäurehaltige Getränke dürfen nur Metalllegirungen verwendet werden, welche in 100 Gewichtstheilen nicht mehr als einen Gewichtstheil Blei enthalten.

§ 2. Zur Herstellung von Mundstücken für Saugflaschen, von Warzenhütchen und Trinkbechern darf blei- oder zinkhaltiger Kautschuk nicht verwendet sein. Das gleiche Verbot findet auf Schläuche für Bierleitungen mit der Maßgabe Anwendung, daß zinkhaltiger Kautschuk nur bei Schläuchen für Bierdruckvorrichtungen ausgeschlossen ist. Zur Herstellung von Spielwaaren darf bleihaltiger Kautschuk nicht verwendet werden.

§ 3. Nahrungs- und Genußmittel dürfen nicht unter Verwendung solcher Geschirre oder Gefäße hergestellt, verpackt oder aufbewahrt sein, welche ganz oder theilweise aus Metall oder Metalllegirungen der im § 1 Absatz 1 Nr. 1 bezeichneten Art verfertigt oder auf der Innenseite mit einem Metallüberzuge oder Bindemittel der im § 1 Absatz 1 Nr. 2 bezeichneten Art oder mit Email oder Glasur der im § 1 Absatz Nr. 3 bezeichneten Art versehen sind. Ingleichen dürfen zur Aufbewahrung und Verpackung von Nahrungs- oder Genußmitteln nicht Gefäße mit blei- oder zinkhaltigen Kautschukverschlüssen oder Gefäßen, in welchen sich Rückstände von bleihaltigem Schrote befinden, oder solche Metallsolien verwendet sein, welche in 100 Gewichtstheilen mehr als 1 Gewichtstheil Blei enthalten. Das Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf die Verwendung von Metallsolien zur Herstellung von Kapseln auf verschlossenen Gefäßen.

§ 4. Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft: 1. wer Gegenstände der in den §§ 1 bis 3 bezeichneten Art den daselbst getroffenen Bestimmungen zuwider gewerbsmäßig herstellt; 2. wer Gegenstände, welche den Bestimmungen in den §§ 1 bis 3 zuwider hergestellt, aufbewahrt oder verpackt sind, gewerbsmäßig verkauft oder feilhält; 3. wer Bierdruckvorrichtungen der im § 1 Absatz 2 und § 2 bezeichneten Art zur Leitung von Bier gewerbsmäßig verwendet.

§ 5. Gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher zur Herstellung von Nahrungs- oder Genußmitteln bestimmte Mühlsteine an der Mahlfläche mit Blei oder bleihaltigen Stoffen ausbessert oder derartig ausgebesserte Mühlsteine zur Herstellung von Nahrungs- oder Genußmitteln verwendet.

§ 6. Neben der in den §§ 4 und 5 vorgesehenen Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände, welche den betreffenden Vorschriften zuwider hergestellt, verkauft, feilgehalten oder verwendet sind, sowie der vorschriftswidrig ausgebesserten Mühlsteine erkannt werden. Ist die Verfolgung oder Verurtheilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbstständig erkannt werden.

§ 7. Die Vorschriften des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 148) bleiben unberührt. Die Vorschriften in den §§ 16, 17 desselben finden auch bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung.

Aufgrund des § 97 der Gewerbeordnung ist die Aufgabe der neuen aufgrund des Gesetzes vom 18. Juli 1881 gebildeten Innungen die Pflege des Gemeingeistes, die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Meistern und Gesellen, sowie die Fürsorge für das Herbergswesen der Gesellen und für die Nachweisung der Gesellenarbeit, die nähere Regelung des Lehrlingswesens, die Entscheidung der Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältniß zwischen den Innungsmitgliedern und ihren Lehrlingen. Nach § 97a können diese Innungen ihre Wirksamkeit erweitern, indem sie Fachschulen für Lehrlinge errichten, zur Förderung der gewerblichen und technischen Ausbildung der Meister und Gesellen geeignete Einrichtungen treffen, Gesellen- und Meisterprüfungen veranstalten und Zeugnisse darüber ausstellen, und Schiedsgerichte zur Entscheidung der oben bezeichneten Streitigkeiten errichten. Mit Unterstützung der Reichspartei haben die Abgeordneten Graf v. Behr-Behrenhoff und Lohren den Antrag eingebracht, den § 100c in folgender Weise zu erweitern: „Für den Bezirk einer Innung, deren Thätigkeit auf dem Gebiete des Lehrlingswesens sich bewährt hat, kann durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Aufsichtsbehörde bestimmt werden, daß Arbeitgeber, welche Innungen nicht angehören, obgleich sie ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreiben und selbst zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, sowie ihre Gesellen den zu den bezeichneten Zwecken getroffenen Einrichtungen beizutreten und zu den desfallsigen Kosten nach einem statutarisch festgestellten, behördlich genehmigten Maßstabe beizutragen verpflichtet, gleichzeitig aber auch an deren Benutzung zu betheiligen sind." Faktisch würde durch eine solche Ausdehnung der Rechte privilegirter Innungen eine zweite Klasse von Handwerkern geschaffen; solche, welche ohne der Innung anzugehören, zu den Kosten der Innungseinrichtungen beitragen, auf die Gestaltung und Entwicklung der Einrichtungen aber keinen Einfluß ausüben können.

Die „Kreuzztg." erhebt ein großes Geschrei über die Aeußerung des Abgeordneten Dr Miquel in der Sitzung des Reichstages, daß die Quotisirung der Einkommensteuer in Preußen d. h. die Erhebung derselben in Monatsraten nach Maßgabe des Besitzstandes kein „Recht" des preußischen Abgeordnetenhauses sei, es wäre aber nach seiner Meinung im Interesse aller Theile, auch der Staatsregierung, wenn dieses Recht vorhanden wäre. Ein Mann, der den Artikel 109 der preußischen Verfassung, diesen rocher de bronce des Königthums von Gottes Gnaden, zu erschüttern für wünschenswerth erkläre, gehöre in die Leitung eines monarchischen Staates, wie es Preußen, Gott sei Dank, noch sei, nicht hinein. Die „Kreuzztg." sollte doch wissen, daß vor nicht langer Zeit selbst die Konservativen die Einführung einer beweglichen Einkommensteuer befürwortet haben.

Der Reichstagsabgeordnete für Straßburg i/E., Herr Kable, ist in leidendem Zustande vor acht Tagen aus Nizza zurückgekehrt und hütet seit seiner Rückkehr das Bett. Sein Zustand wird allgemein für bedenklich gehalten.

Halle, den 14. März.

— Durch die Revier-Polizeibeamten werden gegenwärtig Erhebungen bei den Haus- und Grundstücksbesitzern darüber angestellt, wie viel in den einzelnen Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden Schornsteine vorhanden sind. Wie wir vernehmen, soll es sich dabei darum handeln, die Stadt in 4 abzugrenzende Kehrbezirke einzutheilen und je einen derselben den hier hier ansässigen Schornsteinfegermeistern zuzuweisen.

— Am städtischen Gymnasium sind die bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr Ebeling und Dr Schmidt zu ordentlichen Lehrern ernannt.

— Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Halle: Ernannt ist der Postpraktikant Oschab in Halle zum Postsekretär.

— In gestriger Sitzung des Thüringer Bezirks-Vereins deutscher Ingenieure theilte der Vorsitzende, Hr. Fabrikbesitzer Lwowski deutscher Ingenieure dem Kaiser zum bevorstehenden 90. Geburtstage eine künstlerisch ausgestattete Glückwunschadresse überreichen lassen wird. Des unlängst verstorbenen Mitgliedes Fabrikbesitzer Bernhard Lentert wurde ehrend gedacht. Herr Oberingenieur Münter erstattete Bericht namens des betr. Ausschusses des Vereins deutscher Ingenieure über die vom preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe dem Vereine vorgelegten Entwürfe allgemeiner Verordnungen über die Einrichtung und den Betrieb von Zwerg-Dampfkesseln sowie von Kochgefäßen. Hieran schloß sich der Vortrag des Direktors der städt. Gas- und Wasserwerke, Hrn. Schreyer's, über „die Anwendung des Mikrophons zur Auffindung von Verlusten in Wasserleitungen." Redner weist u. a. darauf hin, daß im Wasserverbrauch verschiedener Städte große Schwankungen bemerkbar sind. So rechnet man für Berlin 63—64 Liter, Breslau 70—80 Liter, Halle 116—120 Liter pro Kopf der Bevölkerung täglich, natürlich den Verbrauch für Sprengung der Straßen-Anlagen, Betrieb von Springbrunnen 2c. mit eingerechnet. Angestellte Ermittelungen wollen die großen Abweichungen einer mangelhaften Kontrolle beimessen. In Halle würde z. B. viel Wasser vergeudet, weil viele Leute glauben, sie könnten, mit dem Wasser nach Belieben wirthschaften. Um die Lasten gerecht zu vertheilen, müsse Zuflucht zu den Wassermessern genommen werden. Namentlich sei der Wasserverbrauch in Fabriken 2c. zu überwachen. In England werde u. a. ein Apparat verwendet, welcher eine Kontrolle des Wassers im Hause von der Straße aus zuläßt, ja selbst die Kontrolle über ganze Stadttheile übe. Leider sei der Apparat, der bisher in Düsseldorf versuchsweise und in Frankfurt a/M. ständig eingeführt ist und vom Vortragenden beschrieben wird, noch zu theuer, um allgemein eingeführt werden zu können. Der Apparat (Mikrophon) ist im Saale aufgestellt. Mittels eines Telephons kann man genau feststellen, in welchem Grundstücke die Wasserleitung offen steht 2c., bezw. wo die Leitung unterirdischen Abfluß hat. Auf diese Weise können Rohrdefekte leicht ermittelt werden. Der Verfertiger des Apparates ist Kümmel-Altona, der Erfinder ein dortiger Mechaniker. Der Apparat soll auch hier versuchsweise in Anwendung gebracht werden.

— Wie eine Ankündigung besagt, findet am Donnerstag eine Schlußauktion über noch annähernd 100 Oelgemälde statt, welche in der am Sonnabend abgehaltenen Auktion unverkauft geblieben sind oder wegen Raummangels nicht ausgestellt waren. Die Bilder, unter denen sich noch verschiedene bekannter Künstler befinden, sollen immerhin zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Die Auktion findet auch diesmal im Café David statt, woselbst die Bilder inzwischen zur Besichtigung ausgestellt sind.

— Die kürzlich im „Prinz Karl" unter großem Beifall aufgetretenen Wiener Sängerinnen Schwestern Tilaxeia, die besonders durch ihre seelenvolle und naturwahre Darbietung Koschat'scher Lieder sich die Zuneigung aller Hörer erworben, werden, wie schon kurz bemerkt, morgen nochmals in einem Konzert in genanntem Lokale in Gemeinschaft mit der Regimentskapelle unter Leitung des Hrn. Kapellmeister Wiegert auftreten. Die Rückkehr der Sängerinnen dürfte vielfach willkommen geheißen werden.

— Das Viktoriatheater wird im bevorstehenden Sommer seiner ursprünglichen Bestimmung als Sommerbühne zurückgegeben werden. Vom 1. Mai ab übernimmt Hr. Theaterdirektor H. Themine, gegenwärtig Leiter der vereinigten Theater Flensburg und Rendsburg, das Theater. Das Repertoir wird wieder hauptsächlich der Operette und Posse gewidmet sein.

— Im Kaiserpanorama in der Kaiser Wilhelmshalle ist diese Woche eine der prächtigsten Abtheilungen: „die Schweiz mit der Rigi- und Gotthardbahn" ausgestellt. Wir leben hier in einigen 60 plastischen Bildern die Riesenberge der Schweizerwelt, ihre wildromantischen Schluchten, Gletscher und Seen in wundervoll natürlicher Darstellung vor uns. Der herrliche Brienzer See, Thuner See, Zugern, das Matterhorn, Flüelen, der wildschäumende Reußfall mit mehreren Ueberbrückungen in schwindelnder Höhe, die reizend in den Thälern gelegenen Ortschaften, die von Dampfern belebten weiten Seeflächen: alles dies fesselt den staunenden Blick der hier sowohl die eigenthümliche Großartigkeit der Gebirgsnatur wie die kühnsten Bauwerke der Menschenhand bewundern kann. Die Anlagen der Rigi- und Gotthardbahn mit ihren vielfachen Ueberbrückungen und Tunnelbauten, erstere über umgebeure Schluchten und Abgründe, letztere durch das Innere der Bergriesen hindurch getrieben, alles dies läßt den Beschauer aus dem Staunen nicht herauskommen. Der St. Gotthard stellt sich in seiner majestätischen Größe dar. Hochromantisch ist all die prächtige Scenerie. Für Reisende, die die Schweiz besucht, bietet diese Abtheilung eine schöne Erinnerung. — Nächste Woche wird Paris mit Viktor Hugos Leichenbegängniß ausgestellt und am 1. April die Ausstellung geschlossen werden.

— Das Etablissement Freyberg's Carten erfährt eine große Erweiterung. Wie wir hören, soll der bereits durch einen Anbau nach dem Garten zu vor einigen Jahren vergrößerte Saal um das Doppelte durch Anbau nach der Magdeburger- und Krukenbergstraße zu erweitert werden. Der Eingang soll gegebenenfalls von der Magdeburgerstraße aus erfolgen, zu welchem Zwecke der Eigenthümer, Hr. Brauereibesitzer Freyberg, wegen Ankaufs eines Grundstückes an der Magdeburgerstraße unterhandelt. Der Saal soll in seiner neuen Gestalt der größte der Stadt werden.

— In einer giebichensteiner Eisengießerei gerieth gestern der Eisendreher B. in die Transmission, wodurch dem bedauernswerthen Manne u. a. mehriache beiderseitige Armbrüche zugefügt wurden, sodaß er in die hiesige Klinik gebracht werden mußte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Fernsprechverbindung Halle-Berlin.

Soviel wir haben ermitteln können, sind von Berliner Firmen bisher folgende an die Fernsprechanlage Halle-Berlin angeschlossen:

212. Abelsdorf & Meyer, Kaufleute, Oberwallstr. 12/13.
32. Bank für Handel und Industrie, Börsenbureau, Schinkelplatz 3.
218. Dieselbe, Effekten-Bureau.
34. S. Bleichröder, Bankhaus, Behrenstr. 63.
46. Deutsche Bank, Behrenstr. 40.
44. Diskonto-Gesellschaft, Behrenstr. 43/44.
79. Dresdener Bank, Französischestr. 35.
898. Eduard Dunkelberg, Metallhandlung, Wallstr. 12.
526. Berthold Franck & Co., Tabakhandlung en gros, Brunnenstr. 7.
1838. C. Gotthardt, Ventilations-Anlagen, Adalbertstr. 43.
3302. Julius Heimann, Kommissions-Geschäft, Neue Friedrichstraße 49.
2129. Hotel Bauer (W. Behrens), Unter den Linden 26.
3244. Hotel Großfürst Alexander, Neue Friedrichstr. 57.
4108. Herz & Bebl, Konfektion, Leipzigerstr. 59.
3058. Herrenschmidt & Co., Großgeschäft, Klosterstr. 43.
5199. Louis Müller, Agenturen, Landsbergerstr. 9.
1024. Rauff & Knorr, Bankiers, Behrenstr. 45.
1278. Sachs & Pinkus, Getreidehändler, Oranienburgerstraße 23.
7049. S. & M. Simon, Bankhaus, Voßstr. 7.
43. Rob. Warschauer & Co., Bankiers, Behrenstr. 48.
4269. August König, Farbenhandlung, Ritterstr. 63.

Außerdem sind die öffentlichen Fernsprechstellen beim Haupttelegraphenamt in der Französischen Straße und bei der Börse mit Apparaten für den Verkehr mit Halle, Magdeburg, Hannover und Stettin zu jedermanns Benutzung ausgerüstet. — Die den Firmen voranstehenden Nummern bezeichnen die berliner Anschlüsse. (Die hallischen Angeschlossenen haben wir bereits in vorletzter Nr. mitgetheilt.)

Gerichtsverhandlungen.

—g. Eisleben, 12. März. Anfangs Sept. v. J. war der frühere Schulze Gottfried Müller aus Sylda verschwunden. Er wurde steckbrieflich verfolgt und am 16. Okt. erfolgte unweit seines Wohnortes auf Weisdorfer Flur, nachdem er u. a. ganz Schlesien durchwandert, seine Festnahme. Er hatte sich vor hiesiger Strafkammer der wiederholten Unterschlagung zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab, daß in der von Angeklagten verwalteten Jagdkasse seiner Gemeinde 115,14 M., in der Kirchenkasse 1472,73 M., in der Gemeindegliederkasse 2051,55 M. und in der Gutskrankenkasse 108,50 M., zusammen also 3747,92 M. fehlten. Die Verwaltung und Führung dieser Kassengeschäfte ist die denkbar mangelhafteste gewesen, so führte z. B. der Angeklagte für die Gemeindekasse gar kein Einnahme- und Ausgabebuch. Seit 1880 ist von dem Angeklagten keine Rechnung gelegt. Der Angeklagte gab in der Verhandlung wenig Auskunft, er will das Geld keinem Stiefsohn geliehen haben 2c. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, wovon 3 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. Der Angeklagte ist 73 Jahre alt und seit 36 Jahren Ortsvorsteher, seit 35 Jahren Kirchenkassirer 2c. gewesen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—g. **Merseburg**, 12. März. Das Direktorium des Landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz hat den Antrag des Landwirthschaftlichen Kreisvereins hierselbst um eine Beihilfe für seine diesjährige Stuten- und Fohlenleichau, abschlägig beschieden, da Mittel hierzu nicht verfügbar sind.

—o **Leimbach**, 13. März. Dieser Tage abends saß der Böttchermeister Wiedenbeck hier gemüthlich in seiner im Erdgeschoß belegenen und erleuchteten Wohnstube, als auf einmal ein Schuß krachte und eine Kugel durch das Fenster drang, dicht an W. vorüber. Es wird vermuthet, daß ein von Nachricht eingegebenes Attentat vorliegt. Es ist natürlich eine Untersuchung eingeleitet.

— Die diesjährige Auktion von gradiber Gestüt-Pferden soll Mittwoch den 13. April von 12 Uhr ab auf dem königl. Gestüthofe zu Graditz bei Torgau stattfinden und zwar werden ca. 50 vierjährige und ältere Hengste, Wallache und Stuten einschließlich mehrerer junger zu Rennzwecken geeigneter Vollblut-Pferde zum Verkauf kommen. Sämmtliche Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren. Am Auktionstage werden bei Ankunft des Zuges von Leipzig bezw. Halle vormittags 10 Uhr und von Kottbus bezw. Berlin vormittags 11 Uhr am Bahnhof Zichacken Wagen zur Abholung bereit stehen.

— In Oberrißdorfer Flur im mansfelder Gebirgskreise erlegte ein Gutsbesitzer dieser Tage einen Seeadler, der eine Flügelspannweite von 1¾ m hatte.

— [Personal-Chronik.] Der zum Verwaltungsgerichts-Direktor in Merseburg ernannte bisherige Polizei-Präsident in Wiesbaden Dr v. Strauß und Torney ist in sein neues Amt eingeführt. Zu der ev. Pfarrstelle des Filials Möbisburg, Diözes Erfurt, ist der Pfarrer zu Bischleben, im Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha, Karl von der Eidern; zu der erledigten ev. Pfarrstelle in Saalcf, Diözes Naumburg, der bisherige Pfarrer in Groß-Amerode, Georg Ernst Adolf Lehn; zu der ev. Diakonatstelle am St. Johannis zu Staßfurt der bisherige Predigtamts-Kandidat Karl Otto Lüdecke berufen und bestätigt. Die ev. Pfarrstelle zu Schwerstedt, Diözes Weißensee, ist dem bisherigen Hülfsprediger in Kindelbrück, Friedrich Wilhelm Günther; die ev. Pfarrstelle zu Mügeln, Diözes Zahna, dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Ludwig Eduard Walther Fürnroher verliehen.

—ms. **Kassel**, 12. März. Der ständige Bürgerausschuß genehmigte den städtischen Grundetat für 1887/88 nach dem Antrage des Stadtrathes und beschloß, zur Deckung der Ausgaben an Kommunalsteuern für das nächste Rechnungsjahr 100 Proz. Zuschlag zur Gebäudesteuer, 75 Proz. Zuschlag zur Gewerbesteuer und 130 Proz. Zuschlag zur Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer zu erheben. Letztere Ziffer bedeutet ein Mehr von 15 Prozgegen das Vorjahr; die Mehrbelastung ist durch die erhöhten Ausgaben für Armenwesen und Schulzwecke erforderlich geworden. Kassel hat 138/788 für die Schulen insgesammt 438,000 M. (in 1880 275,000 M.) aufzubringen. Ferner bewilligte der Bürgerausschuß die Kosten für eine Beleuchtung der öffentlichen Gebäude und einen Fackelzug an Kaisers Geburtstag. — In vorvergangener Nacht wurde der Militärposten an den Schreibständen an der sog. Dönche von 5 Personen angegriffen und durch Schläge mißhandelt, ehe der Soldat von seiner Waffe Gebrauch machen konnte.

—y. **Meiningen**, 13. März. Der Herzog ist gestern in Begleitung seiner Gemahlin, der Freifrau von Heldburg, von hier nach Amsterdam abgereist.

Vermischtes.

H. [Große Wechselfälschungen.] Aus Lübeck, 13. März, wird uns geschrieben: Seit einigen Tagen war der Inhaber eines der größten Kohlengeschäfte hier, Emil Neumann, ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870315044/fragment/page=0001

schwunden. Jetzt kommt die Nachricht aus Berlin, daß derselbe dort einen Selbstmordversuch gemacht habe. Wie verlautet, sind großartige Wechselfälschungen von dem bisher hier so hoch angesehenen Manne begangen worden. Ein einziger hamburger Bankier verliert allein 200,000 M. Auch hiesige Kapitalisten und Bankiers sind mit größeren Summen betheiligt. Die ganze Unterbilanz soll sich auf über 400,000 M. belaufen, der nur geringe Aktiva gegenüberstehen. (s. a. u. Handelsnachrichten im Hauptbl.)

— [Die Vereinsmeierei in Paris] scheint in ebenso großer Blüthe zu stehen wie bei uns. Neuerdings wurde dort ein Klub gegründet, in welchen nur Kurzsichtige aufgenommen werden. Um Zutritt zu erlangen, muß man, gerade wie bei der Stellung zum Militär, Kurzsichtigkeitsproben ablegen; wer gute Augen hat, wird unbarmherzig zurückgewiesen. Der Klub wird eine Herren- und eine Damenabtheilung haben; Präsident der ersteren ist der ob seiner Kurzsichtigkeit viel geneckte Kritiker Fr. Sarcey, Vize-Präsident wird Aurélien Scholl werden. Bei der Damenabtheilung wurde die Operetten-Sängerin Judic einstimmig zur Vorsitzenden gewählt; die letztere sieht nämlich so schlecht, daß sie auf der Bühne die Schritte anszählt, um auf jene Plätze zu gelangen, welche ihre Rolle vorschreibt, und es ist ihr schon häufig passirt, daß sie zum Schlusse des Stückes irgend einem Gegner in die Arme sank. Das Tragen von Zwickern und Brillen ist innerhalb des Klubgebäudes streng verboten, da dies die ganze Unterhaltung stören würde.

— [Sein Handwerkszeug.] In der Bach'schen Menagerie in Pest zeigt sich täglich der Thierbändiger Pazthory. Daß dieser kühne Mann außer den wilden Bestien auch zahmeren Geschöpfen Aufmerksamkeit zuwendet, hat das dortige Bezirksgericht aufgrund einer Anzeige herausgebracht, laut welcher Herr Pazthory in Varasd einmal für 8000 fl. Pferde gekauft hat, ohne dieselben zu bezahlen. Dieser Tage betrat nun mit der schaulustigen Menge ein Herr mit Brille auf der Nase die Menagerie und wurde von dem Thierbändiger für einen Professor der Zoologie oder dergleichen gehalten. Der Unbekannte trat jedoch dicht an Herrn Pazthory heran, als dieser eben seine Produktion beginnen wollte, und frug den Helden des Bestienkäfigs, ob er jene 8000 fl. bezahlen wolle oder nicht. Da Herr Pazthory kein Kleingeld zu besitzen behauptete, zog der unbekannte Herr, der übrigens ein Exekutor war, einen amtlichen Papierbogen aus der Tasche und notirte, als in Beschlag genommen, vier Stück lebende Löwen, die unbestrittenes Eigenthum des säumigen Pferdekäufers bilden. Die vier Könige der Wüste schüttelten die Mähnen, respektirten jedoch im Sonstigen den Buchstaben des Gesetzes und brüllten nicht einmal. Was bei der eventuellen Versteigerung dieser niedlichen Kätzchen geschehen wird, bleibt erst abzuwarten. Herr Pazthory hat vorläufig durch einen Advokaten Geza Polonyi gegen die Pfändung Protest einlegen lassen; denn die vier Löwen bilden sein — Handwerkszeug.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Akt.-Ges. Der Geschäftsbericht für 1886 besagt, daß die transatlantischen Reisen einen Gewinn von 1,728,578 M. (1885 900,000 M.) gebracht haben. Der Betriebsgewinn belief sich auf 2,374,337 M. und nach Abzug von 267,750 M. Obligationen-Zinsen bleiben netto 2,106,587 M. (1885 1,221,810 M.). Davon werden 1,475,008 M. (1885 1,221,810 M.) auf den Werth der Schiffe abgeschrieben und 4 Prozent (1885 0) Dividende vertheilt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Ernst Köllmann, Kfm.	Barmen	Barmen	9.3.	9.4.	1.4.	22.4.
Karl Reisner, Kfm., i. Fa. Louis Heidner Nachf.	Berlin	Berlin	9.3.	1.5.	24.3.	26.5.
Alb. Frank, Weiß-, Wollen- u. Modewaarenhändler	Berlin	Berlin	10.3.	7.5.	24.3.	26.5.
Hermann Karlowa, Kfm.	Braunschweig	Braunschweig	8.3.	15.4.	5.4.	5.5.
O. Fischer, Kfm. u. Fabrik.	Kronenberg	Elberfeld	9.3.	30.4.	9.4.	21.5.
With. Junker, Mühlenbes.	Erfurt	Erfurt	8.3.	9.4.	9.4.	16.4.
Geschwister Ida u. Klara Castner	Pritzwalk	Pritzwalk	9.3.	2.4.	6.4.	6.4.
Ewald Opterpeck, Fabrikant	Friedenthal	Wiehl	8.3.	1.5.	2.4.	14.5.
Lindner & Pilgrim, Handelsgesellschaft	Witten	Witten	7.3.	16.4.	19.3.	30.4.
H. Lindner, Kfm. u. Fabrik.	Witten	Witten	7.3.	16.4.	19.3.	30.4.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 11. März. (Pol.-Präs.) Weizen, guter 16,80—17,40, mittel 15,90—16,50, geringer 15,00—15,60, Roggen, guter 12,70—13,00, mittel 12,60—12,90, geringer 12,40—12,80, Gerste, gute 17,50—19,00, mittel 14,30—15,80, geringe 11,00—12,50, Hafer, guter 12,80—13,50, mittel 11,50—12,20, geringer 10,30—11,00.

* Berlin, 12. März. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco flau. Termine niedriger. Gek. —.— Centner. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 150—170 nach Qualit. Gelbe Lieferungsqualität 160,0 bez., per diesen Monat —.— bis —.— bez., per März-April —.— bis —.— bez., per April-Mai 161,5 bis 160,75 bez., per Mai-Juni 162.5 bis 161,5 bez., per Juni-Juli 163.5 bis 162.5 bis 165,70 bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. 165.25 bis 164.75 bez. — Roggen per 1000 kg. Loco flau. Termine flau. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 124—128 bez. nach Qualität. Lieferungsqualität 124,0 bez., russ. —, inländ. guter 124.0 bis —.— ab Bahn bez., mittel —.— bis —.— frei Mühle bez., per diesen Monat —.— bez., inländ. feiner 125,5 bis 126,0 bez., per März-April —.—, per April-Mai 124,75 bis 125,0 bez., per Mai-Juni 125.25 bis 124.75 bez., per Juni-Juli 126.25 bis 125,5 bez., per Juli-Aug. —.— bez., per Sept.-Okt. 130.0 bis 129.5 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 110—190 bez. nach Qualität. — Hafer per 1000 kg. Loco bill ang. Term. s. gewichen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 100—133 bez. nach Qualit. Lieferungsqualität 105.0 bez., pommerscher, mittel 115—118, guter 122—125, feiner 126—127,5 ab Bahn bez., schlesischer, mittel 117—119, guter 122—124, feiner — — — ab Bahn bez., russischer 104.5— — ab Boden bez., preußischer, feiner 120— — ab Bahn bez., per diesen Monat —.— bis —.—, per März-April —.—, per April-Mai 100.00 bis 99.5 bez., per Mai-Juni 102.0 bis 101,75 bez., per Juni-Juli 104.0 bis 103.5 bez., per Juli-Aug. 106.0 bis 105.25 bez., per Sept.-Okt. 110—109.5. bez.

* Magdeburg, 12. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 160—163, Weißweizen 158—162, glatter engl. Weizen 154—159, Rauhweizen 146—152, Roggen 127—130, Chevaliergerste 150—175, Landgerste 136—145, Hafer 118—124 M. für 1000 kg.

* Leipzig, 12. März. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 162—167 bez., fremder 200—210 nom. Behaupt. Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 130—134 bez. u. Br., fremder — bis — Br. Matt. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 130—150 bez., feinste Qualität über Notiz, Futterwaare 110—120 bez. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 116—119 bez.

* Nordhausen, 12. März. (Amtl.) Weizen 15,60—16,00, Roggen 12,60—13,20, Gerste 14,00—15,00, Hafer 11,00—11,50 M.

* Stettin, 12. März. Weizen niedriger, 158,00 bis 163,00, per April-Mai 162,00, per Mai-Juni 165,50. Roggen flau, loco 115,00 bis 119,00, per April-Mai 121,00, per Mai-Juni 124.00.

* Köln, 12. März. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,75, fremder 18,25, per März 16,95, per Mai 17,30, per Juli 17.65. Roggen loco hiesiger 14,75, per März 12,55, per Mai 12,75, per Juli 12,90. Hafer loco 14,75.

* Breslau, 12. März. Roggen per April-Mai 125,00, per Mai-Juni 128,00, per Juni-Juli 130,00.

* Hamburg, 12. März. Weizen loco flau, holsteinischer loco 164,00 bis 167,00. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 126,0 bis 132,00, russischer loco flau, 99,0 bis 101,0. Hafer flau. Gerste still.

* Wien, 12. März. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 9,43 Gd., 9,45 Br., per Mai-Juni 9,48 Gd., 9,50 Br., per Herbst 8,80 Gd., 8,82 B. Roggen per Frühj. 7,04 Gd., 7,06 Br., per Mai-Juni 7,09 Gd., 7,11 Br., per Herbst 7,00 Gd., 7,05 Br. Hafer per Frühjahr 6,66 Gd., 6,68 Br., per Mai-Juni 6,77 Gd., 6,79 B.

* Pest, 12. März. (Telegr.) Weizen loco matt, per Frühjahr 8,93 Gd., 8,95 Br., per Herbst 8,53 Gd., 8,55 Br. Hafer —.

* Paris, 12. März, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen träge, per Febr. 23,80, per März 24,10, per März-Juni 24,50, per Mai-August 24,90. Roggen ruhig, per März 14,30, per Mai-Aug. 14,90.

* Paris, 12. März, abends. (Telegr.) Weizen matt, per Febr. 23,80, per März 24,00, per März-Juni 24,40, per Mai-Aug. 24,80.

* Antwerpen, 12. März. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer flau. Gerste unbelebt.

* Amsterdam, 12. März. (Telegr.) Weizen per Mai 217. Roggen per März — à 118 à 119, per Mai 120 à —.

* New-York, 12. März. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — $91\frac{1}{4}$ D. C., per Febr. — D. $90\frac{3}{4}$ C., per März — D. $91\frac{1}{2}$ C., per Mai — D. $92\frac{1}{4}$ C.

Mehl.

* Berlin, 12. März. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg inkl. Sack. Niedriger. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat 17.00, per Jan.-Febr. —.—, per Febr.-März —.—, per März-April 17.00, per April-Mai 17.00 bez., per Mai-Juni 17.10, per Juni-Juli 17.45, per Juli-Aug. 17.60.

* Berlin, 12. März. Weizenmehl Nr. 00 23.00—21.50, Nr. 0 21.50—19.50 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt. In billigeren Marken gut zu lassen. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17.25—16.25, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18.75—17.25 bez. Nr. 0 $1\frac{1}{4}$ M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg br. inkl. Sack. Fremde Marken angeboten.

* Paris, 12. März, nachm. (Telegr.) Mehl matt, per März 52.75, per April 53.40, per Mai-Juni 54,25, per Mai-Aug. 54.75.

* Paris, 12. März, abends. (Telegr.) Mehl 12 Marques matt, pr. März 52.50, per April 53.10, per Mai-Juni 54.40, per Mai-Aug. 54.75.

* New-York, 12. März. (Telegr.) Mehl 3 D. 45 C.

Leinen. Oelkuchen.

* Hamburg, 12. März. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Bei mehr hervortretender Nachfrage nahm das Geschäft in Erdnußkuchen einen etwas lebhafteren Charakter an, und fanden die Ankünfte dieser Woche durchweg prompten Abzug nach dem Inlande. — In amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl wurde der Markt durch einige größere eingekommene Ladungen etwas beeinflußt, so daß vorübergehend 1—2 M. billiger angeboten wurden, dagegen wurden franz. Cocoskuchen infolge eingeschränkter Produktion und dadurch verringerten Angebots höher bezahlt. Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfrei 123—148, do. in Haartüchern gepreßt 113—128, Cocoskuchen 107—131, Sesamkuchen 107, Amerik. Baumwollsaatkuchen und do. Mehl 121—135, Rapskuchen, hiesige 119, Palmkuchen 91, Leinkuchen 145, Mohnkuchen 100 M. pro 1000 Kilo ab hier.

Stroh. Heu.

* Berlin, 10. März. (Pol.-Präs.) Richtstroh 5,25—7,25, Heu 4,50—7,00 M. per 100 kg.

* Nordhausen, 10. März. (Amtl.) Stroh 4,00—4,50, Heu 5,00—6,00 M. per 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 12. März. (Amtl.) Kartoffelmehl per kg brutto inkl. Sack. Termine behauptet. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis 16.50 M. Loco —.— M., per diesen Monat 16.50 M., per Jan.-Febr. — M., per Febr.-März —, per März-April 16.40, per April-Mai 16.30 M., per Mai-Juni 50, per Juni-Juli —. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine behauptet. Gekündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis 16.50 M. Loco —.— M., per diesen Monat 16.50 M., per Jan.-Febr. — M., per Febr.-März —, per März-April 16.50, per April-Mai 16.30 M., per Mai-Juni 50, per Juni-Juli —.

Baumwolle.

* Liverpool, 12. März. (Telegr.) Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 23000 B.

* Liverpool, 12. März., Vorm. 11 Uhr 60 M. (Telegr.) Baumwolle Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung fest, Febr. —.— K., Febr.-März —.— do., März-April $5\frac{19}{32}$ do., April-Mai $5\frac{19}{64}$ d. Werth, Mai-Juni $5\frac{5}{16}$ Käufer, Juni-Juli $5\frac{21}{64}$ do., Juli-Aug. $5\frac{23}{64}$ Werth, Aug.-Sept. $5\frac{3}{8}$ do., Sept.-Okt. $5\frac{11}{16}$ do., Okt.-Nov. do.

* Liverpool, 12. März. Nachm. 4 Uhr 10 M. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: März $5\frac{9}{32}$ Verkäufer, Febr.-März — do., März-April $5\frac{9}{32}$ do., April-Mai $5\frac{9}{32}$ Käufer, Mai-Juni $5\frac{19}{64}$ Käufer, Juni-Juli $5\frac{21}{64}$ Käufer, Juli-August $5\frac{11}{32}$ Käufer, August-September $5\frac{3}{8}$ Käufer, September-Oktober $5\frac{9}{32}$ Käufer, Okt.-Nov. — d. do.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 14. März. 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	105,50	Deutsche Bank . . .	158.40
3½% do. . . .	99,10	Laurahütte	76 60
4% Preuß. Konsol. Anl.	105,10	Dortmunder Union St.-P.	58 60
3½% do. do.	99 00	Oesterreichische Kreditakt.	469.50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102 00	Franzosen	390.50
3½% do. do.	96,70	Lombarden	146.00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	152.10	Galizier	80.40
Mainz-Ludwigshafener .	94,00	Russische Südwestbahn .	59.10
Marienburg-Mlawkaer .	36,60	4% Oesterr. Goldrente.	88,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	137,25	4% Ungarische do.	80,00
Gotthardbahn . . .	101.25	5% Russ. 1877er Anleihe	98,10
Ostpreußische Südbahn .	64,75	4% do. 1880er do.	81,00
Diskonto-Kommandit .	194.75	Russische Noten . .	182,75
Darmstädter Bank . .	137,50	Tendenz: abgeschwächt.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 162,00. Mai-Juni 162,75, fest.
Roggen: April-Mai 124,75. Mai-Juni 125,25. ziemlich fest.
Hafer: April-Mai 99,25, Mai-Juni 101,25, matt.
Rüböl: April-Mai 44,70, Mai-Juni 45,00, fest.
Spiritus: loco 38,10, Apr.-Mai 38.80, Aug.-Spt. 41,10, unentschieden.
Petroleum: laufd. Monat 22,10, nächsten Mon. 21,60, still.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 16. d. abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Diak. Nietschmann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. März.

Stadt Hamburg. Amtsrichter Krüger m. Gem. u. Hauptmann a. D. u. Postdirektor v. Garßen m. Gem. a. Querfurt. Fabrikanten: Schütte m. Gem. a. Nürnberg. Schulte a. Düsseldorf. Rittergutsbes. v. Poncet a. Friedrichshain. Rentner Lincke a. Dresden. Seminardirektor Supprian u. Agent Oehme a. Berlin. Fabrikbes. König a. Würzburg. Danziger m. Gem. a. Vegesack. Lieut. Dirkhuth a. Erfurt. Kaufleute: Borgfeldt, Merle u. Barths a. Bremen. Rothamel a. Stuttgart. Bohn-Reisner, Naumann u. Föllen a. Berlin. Rose a. Amsterdam. Schudmann a. Karlshafen. Küchenmeister a. Waldheim. Peters jun. a. Eupen. Eigenmann, Lerch u. Willmann a. Pforzheim. Beyer a. Hamburg. Schulz a. Essen a./R.

Goldene Kugel. Techniker Linsing m. Gem. a. Kassel. Ingenieure: Ernst a. Buckau. Raßmus a. Magdeburg. Werkmeister Winkelmann a. Frankenthal. Frau Privat. Kries u. Frau Privat. Caßner a. Gotha. Inspektor Kuhnt a. Berlin. Landwirth Silberschlag a. Kochstedt. Fabrikant Bindebank a. Mühlhausen. Referendar Wieter a. Stendal. Kaufleute: Thomas a. Leipzig. Schinke a. Altenburg. Knigge a. Kannstadt. Klewitz a. Nordhausen. Franke a. Magdeburg. Hupfeld a. Weidenhausen. Kramer a. Mainz. Howitz a. Parchim. Roth a. Berlin. Eisenburg a. Kissingen.

Kronprinz. Prof. Dr. Brinkmeier a. Ballenstedt a/H. Buchhändler Reuther a. Karlsruhe i/B. Frl. Rent. Goßmann a. Düben. Landwirth Scherenberg a. Posen. Oberlehrer Dr. Haferkorn, Konzertsängerin Frl. Scholz u. Frau Direktor Dr. Wiegmann m. Frl. Tocht. a. Berlin. Fabrikanten: Lobeck a. Neumünster. White a. Hull. Kaufleute: Joachimsthal, Rohde u. Schimann a. Berlin. Walther a. Dresden. Tischer a. Erfurt. Wortelboern a. Posen.

Goldener Ring. Reg.-Rath Reinhold u. Reg.-Sekr. Güldenmeister a. Magdeburg. Rittergutspächter Lieut. Rehfeld a. Berlin. Referendar Schöne a. Gommern. Stat.-Vorst. Lensu a. Küstrin. Ziegeleibes. Gantzer a. Rathenow. Gymn.-Lehrer Dohmen a. Lüdenscheid. Kaufleute: Herzfelder a. Nürnberg. Selleneit a. Ratibor. Schreger a. Dresden. Kriele a. Striegau. Zimmer u. Hesse a. Berlin. Cahn a. Eschwege. Katzenstein a. Laasphe.

Stadt Berlin. Holzhändler Bänker a. Saalfeld. Fabrikbesitzer: Stöhr a. Zeulenroda. Heidermann a. Mühlhausen. Bergfeldt a. Augsburg. Frau Brachmann m. Kinder a. Stendal. Assessor v. Binger a. Hannover. Rentner: Heyne m. Gem. a. Erfurt. Deubel m. Fam. a. Hamburg. Referendar Ritter a. Dresden. stud. med. Fuchs a. Erlangen. Kaufleute: Stephan a. Erfurt. Manperl m. Gem. a. Leipzig. Schlaghoff a. Erfurt. v. Sturm a. Köln. Bär a. Nürnberg. Becher a. Berlin.

Stadt Dresden. Bauunternehmer Krause a. Mühlhausen. Ingenieur Rinau a. Breslau. Kgl. Bankbuchh. Pfitzner a. Gera. Fabrikanten: Timmler a. Erfurt. Berger a. Hannover. Usbeck a. Steinbeck. Spier a. Aachen. Techniker Küchler a. Mainz. Rentner Meißner a. Heidelberg. Zimmermstr. Kümmel a. Sonneberg. Konzertsängerinnen Geschw. Tilaresa a. Wien. Kaufleute: Lang u. Schmidt a. Berlin. Baumann a. Fürth. Ehrhardt a. Leipzig. Backer a. Emmerich. Koch a. Dresden. Wechner a. Liegnitz. Neufeld a. Hamburg.

Stadt Zürich. Gutsbes. Pirl a. Beidersee. Rentner Böhr m. Sohn a. Dresden. Student Riedel a. Gotha. Chemiker Dr. Rosch a. Mainz. pr. Arzt Lussa a. Marienbad. Weinhdlr. Devod a. Macon. Kaufleute: Michaels u. Retzschke a. Berlin. Mathias a. Königsberg. Angermann a. Wilhelmshaven. Morelle a. Bordeaux.

Deutscher Hof. Dr. phil. Bergfeld m. Gem. a. Kassel. Apothekenbes. Ortmann a. Kahla. Apotheker Haase a. Jena. Kulturtechn. Piesch a. Tyrsen. Mühlenbes. Großkopf a. Königs-Wusterhausen. Oekonom Hoffmeister a. Hedersleben. Sergeant Kienitz a. Thoren. Kaufleute: Rengedachter a. Berlin. Mink a. Ahaus. Schöne a. Lübben.

Stadt-Theater in Halle.

Montag den 14. März

153. Vorstellung. 111. Abonnements-Vorstellung. Farbe blau.

Anfang 7 Uhr.

Die Geier-Wally.

Schauspiel in fünf Akten und einem Vorspiel:

„Die Klötze von Rosen."

Nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine v. Hillern.

Personen des Vorspiels:

Nicodemus Klotz, } Bauern auf Rosen — Hr. Friedau.
Benedict, } seine Brüder, } Bauern auf Rosen — Hr. Lützenkirchen.
Leander, } seine Brüder, } Bauern auf Rosen — Hr. Mauthner.
Marianne Gestrein, ihre Schwester — Frl. Ungar.
Strominger, gen. der Höchsthofbauer } von der Sonnenplatte — Hr. Patry.
Wallburga, seine Tochter } von der Sonnenplatte — Frau Behre.
Klettenmaier, sein Knecht } von der Sonnenplatte — Hr. Pfeiffer.
Vincenz Gellner } von der Sonnenplatte — Hr. A. Müller.
Joseph Hagenbach, gen. der Bären-Joseph — Hr. Bauer.
Erster } Knecht des Strominger — — Hr. Moser.
Zweiter } Knecht des Strominger — — Hr. Runge.
Dritter } Knecht des Strominger — — Hr. Kreger.

Ort der Handlung: Hof der Klötze von Rosen, am Abhang des Murzoll im Oetzthal.

Personen des Stückes:

Wallburga Strominger } von der Sonnenplatte — Frau Behre.
Klettenmaier, Knecht } von der Sonnenplatte — Hr. Pfeiffer.
Vincenz Gellner } von der Sonnenplatte — Hr. Müller.
Der Dorfälteste } von der Sonnenplatte — Hr. Hertzka.
Joseph Hagenbach — — — — Hr. Bauer.
Benedict Klotz — — — — Hr. Lützenkirchen.
Marianne Gestrein — — — — Frl. Ungar.
Der Pfarrer von Heiligenkreuz — — Hr. Kugelberg.
Der Lammwirth von Zwieselstein — — Hr. Zimmermann.
Die Lammwirthin, seine Frau — — Frl. Wegener.
Afra, Schenkdirne — — — — Frl. Lehmann.
Der Venter Bote — — — — Hr. Schmasew.
Die Oberdirne vom Höchsthof — — Frl. Jeß.
Andreas, Bauer von Sölden — — Hr. Schwab.

Bauern und Bäuerinnen von Sölden und der Sonnenplatte, Knechte und Mägde vom Höchsthof. Kinder, Musikanten.

Ort der Handlung: Erster und letzter Akt auf dem Hochjoch des Murzoll. Zweiter Akt in Sölden, später auf dem Höchsthof. Dritter Akt Dorfstraße auf der Sonnenplatte. Vierter Akt auf dem Höchsthof.

Der erste Akt spielt 9 Monate später als das Vorspiel.

Repertoir vom 15. bis 20. März.

(Mitgetheilt von der Direktion.)

Dienstag den 15. März. 154. Vorstellung. 112. Abonn.-Vorstellung. Farbe gelb. **Die Jüdin.** (Herr Memmler als Gast.)

Mittwoch den 16. März. 155. Vorstellung. 113 Abonn.-Vorst. Farbe weiß. **Der Hüttenbesitzer.** — In Naumburg: **Fra Diavolo.**

Donnerstag den 17. März. 156. Vorstellung. 114. Abonn.-Vor. Farbe roth. **Der Salontyroler.**

Freitag den 18. März. 157. Vorstellung. 115. Abonn.-Vorstellung. Farbe blau. **Tannhäuser.** (Herr Memmler als Gast.)

Sonnabend den 19. März. 158. Vorstellung. 116. Abonn.-Vorst. Farbe gelb. **Die Jungfrau von Orleans.**

Sonntag den 20. März zwei Vorstellungen. Nachmittag 3½ Uhr **Der Troubadour.** Abends 7 Uhr: 159. Vorstellung. Abonnement. **Die Geier-Wally.**

Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. März.

Aufgeboten: Der Bäcker Richard Ester und Minna Marie Keitel (Martinsgasse 18 und Charlottenstr. 18.) Der Lehrer Friedrich Eduard Köhler und Klara Hedwig Francke (Franckeplatz 1 und Karlstr. 19). Der Zimmermann Karl Otto Adolf Strobach und Luise Emma Rappsilber (Graseweg 21 u. Neue Promenade 13). Der Schriftsetzer Wilhelm Karl Wissing u. Ferdinande Friederike Wilhelmine Anna Cramme (Brunoswarte 16a u. Kl. Schlamm 1). Der Kfm. Karl Martin Eduard Viktor Leipold und Auguste Wilhelmine Luise Schmidt (Kapellengasse 8). Der Zimmermann Friedrich August Conrad und Wübke Haußen (Lessingstr. 12 und Lessingstr. 10). Der Arbeiter Friedrich Franz Karl Schirrmeister und Johanne Friederike Haase (Gr. Brauhausgasse 29 und Mansfelderstr. 51). Der Bahnmeister-Diätar Friedr. Wilhelm Gottlieb Christian Krone und Luise Dorothee Reuthe (Halle und Reinstedt). Der Gastwirth Johann Friedrich Karl Aderhold und Amalie Emilie Höschel (Halle und Unter-Teutschenthal).

Geboren: Dem Kfm. Alfred Wartze eine T. (Wuchererstr. 59) Dem Schlosser Rudolf König ein S., Otto (Kl. Steinstr. 2). Dem Handarbeiter August Linke ein S., Max Gustav Otto August (Weingärten 23). Dem Handarbeiter Heinrich Müller ein S., Paul Otto (Entbindungs-Institut). Zwei unehel. S. und eine unehel. T.

Gestorben: Der Kfm. Richard Albert Pfeifer, 39 J. 4 M. 18 T. (Magdeburgerstr. 32). Des Konditor Johannes Wilhelm T. Katharine Lina Anna, 2 J. 10 M. 5 T. (Klinik). Der Arbeiter Georg Schaub, 65 J. 2 M. 22 T. (Klinik). Der Schlosser Karl Friedrich Eberhard Brachmann, 40 J. 5 M. 24 T. (Strafanstalt). Anna Elisabeth Hildebrandt geb. Schneidewind, 57 J. 4 M. 23 T. (Wuchererstr. 19a). Die Wittwe Lina Wölfert geb. Schrader, 45 J. 6 M. 23 T. (Klinik). Eine unehel. T.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. März. [Offiziös.] Hier und in London liegen keinerlei Bestätigungen der apokryphen Standardmeldung über einen angeblichen erfolglosen Mordversuch gegen den Czaren vor.

Zeitz, 14. März. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten Herr Maybach hat entschieden, daß die Bahnlinie Zeitz-Kamburg für Rechnung des Preußischen Staates auszuführen ist. Die königliche Eisenbahn-Direktion Erfurt ist mit der Anfertigung der generellen Vorarbeiten beauftragt.

Petersburg, 14. März. Das Kaiserliche Paar ist gestern mit dem Thronfolger nach Gatschina übergesiedelt.

Lissabon, 13. März. Der Gouverneur von Mozambique ist angewiesen worden, sich nach Eintreffen der Korvette „Bartolomeo Diaz," welche sich gegenwärtig im Rothen Meere befindet, alsbald nach Sansibar zu begeben, die offiziellen Beziehungen zum Sultan wieder anzuknüpfen, demselben die demnächstige Ankunft eines Kommissars für die Regelung der streitigen Grenzfragen anzuzeigen und den beschlagnahmten Dampfer „Kilwa" zurückzugeben.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage.)

Berlin, 14. März. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Der Branntweinsteuerentwurf, welcher noch in der gegenwärtigen Session dem Reichstage zugeht, soll die Steuerhöhe nur so bemessen, daß der Ertrag das vorhandene Defizit und den Mehrbedarf für die Militärvorlage deckt. Für die in einer späteren Session anzugreifende Steuerreform soll die Erhöhung der Branntweinsteuer vorgesehen werden. Die projektirte Zuckersteuernovelle bezweckt, lediglich den weiteren Rückgang des Steuerertrages zu hemmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870315044/fragment/page=0002

Schwarzseid. Mäntelstoffe, Pelzbezüge ꝛc. von Mk. 3.65 bis 31.60 (ca. 60 versch. genres) — Damaste, Moscovite, Perlé, Veloutine, Sicilienne etc. — vers. meterweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend, Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Bestecke in schwerster Versilberung (Doppelfadenfaçon) Eßlöffel, Messer u. Gabeln pr. Stück 2 ℳ, Caffeelöffel pr. 1/2 Dutz. ℳ 6.40 gegen Nachn. baar oder Marken. Umtausch erlaubt. Ill. Preisl. grat. u. frco.
CARL HOLL, Goldwaarenfabrik, STUTTGART.

Die berühmten **Erfurter Blumen- und Gemüsesamen** versendet in höchster Vollkommenheit zu bill. Preisen Hoflieferant **J. C. Schmidt, Erfurt** (Telegr.-Adr. Blumenschmidt). Catalog **gratis.**

JOHANN HOFF'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier für Brust- u. Magenleidende u. gegen Verdauungsstörungen.

Selbst in hohem Greisenalter ist die Befreiung von Husten und Brustleiden, die Kräftigung des Körpers möglich, wieviel mehr in jüngeren Lebensjahren, wo die Natur freiwillig mitwirkt.

An Herrn Johann Hoff, königlicher Commissionsrath, Besitzer des k. k. österr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Das **Johann Hoff**'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier hat sich als ein vorzügliches diätetisches Stärkungsmittel für Rekonvalescenten von schweren Krankheiten gezeigt, sowie bei Brustkranken, da es nicht aufregt; ebenso ist es bei chronischen Magen- und Hämorrhoidalleiden ganz besonders zu empfehlen. **Dr. Seyppel** in Berlin.

Berlin, 20. April 1886, Blumenthalstr.
Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, Ihnen die Mittheilung machen zu können, daß Ihr Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier Frau **Schoppan,** Linienstraße 156—157, in ihrer Rekonvalescenz thatsächlich außerordentliche Dienste geleistet und zur Kräftigung derselben in hohem Grade beigetragen hat. Ohne zu übertreiben, das Getränk hat Unglaubliches geleistet: die Patientin hat das Bett bereits verlassen, ist auch schon einige Male ausgegangen und fühlt sich verhältnißmäßig — wie dieses bei einer 68 Jahre alten Dame möglich ist — recht gekräftigt und wie neu geboren.
Bultmann, Königl. Reg.-Sekretär.

Verkaufsstelle in Halle a/S. bei Helmbold & Co.

JOHANN HOFF's Malz-Chokolade zur Stärkung.

Loeflunds Kindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Extrakt, giebt, nur mit Wasser verdünnt, die **kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung,** bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen; bei **Darmkatarrh** besonders zu empfehlen. ℳ 1.20 per Büchse **in den Apotheken,** en gros von Ed. Loeflund in Stuttgart, in **Halle a/S.** in der **Hirsch-, Löwen- und Engel-Apotheke.**

Dem Aufhören des Hustens muß gewöhnlich die Schleimlösung vorangehen, — die Erstärkung durch gute Kost hat **gehobene Verdauungskraft** zur Voraussetzung. Nach beiden Richtungen leisten, wie ärztlich bezeugt, die **Sodener Mineral-Pastillen** (erhältlich in allen Apotheken à 85 Pf. per Schachtel) die besten Dienste. Herr Dr. med. Auer, Landshut in Baiern, schreibt: Die erhaltenen **Sodener Mineral-Pastillen** haben einer jungen Klosterfrau, die 5 Wochen hindurch an Bronchial-Katarrh gelitten hat, vorzügliche Dienste geleistet.

Das eigene Urtheil ist stets das Beste, dies können wir allen denjenigen empfehlen, welche sich über die heute in fast jeder Familie von Arm und Reich angewandten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen informiren wollen. Man höre nicht auf günstige, nicht auf abfällige Urtheile, sondern mache selbst den Versuch und dann wird es sich zeigen, ob die Schweizerpillen den Ruf als das beste Abführmittel verdienen. Erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken. Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben

Eine gutgeh. Bäcker- u. Conditorei verbunden mit **Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft in Leipzig** ist veränderungshalber sobald wie möglich **zu verkaufen.** Adressen beliebe man unter **W. E. 811** in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen.

Einige kl. Wassermühlen mit guter Landmüllerei werden **zu kaufen gesucht.** Offerten von nur Selbstbesitzern werden erbeten **postlagernd Nr. 77 Wegeleben.**

Gegen hypothekarische Sicherheit **5000 Mark gesucht.** Gef. Anerbietungen unter **M. M.** durch die Exp. dieser Zeitung.

Königstraße 13

ist die herrschaftliche Bel-Etage, (auf Wunsch auch große Niederlagsräume, Wagenremise und Pferdestall), 1. Oktober beziehbar u. sofort zu vermiethen. Zu besichtigen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 großen Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Entree und sonst. Zubehör, sofort zu vermiethen **Schwetschkestraße 33.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermiethen **Mühlweg 24.**

Magdeburgerstraße 29 1. Etage ganz oder getheilt, sowie halbe 3. Etage zu vermiethen.

St., K., K. für 46 Thlr. zum 1. April zu vermiethen Henriettenstraße 21, I.

Kleine Stube vermiethet Schützengasse 19.

Wohnung für 450 ℳ zu verm. Bes. 10—12 Uhr **Mühlgraben 2d.**

St., 2K., K., Zub (60 Thlr.) Kl Ritterg. 2, I.

Eine **Wohnung,** 2 St., 1 K., 1 K. zu vermiethen **Zenkergasse 11.**

2 St., K., K. vermiethet Steinweg 28a.

Eine freundl. **Wohnung,** 2 St., 2 K., Küche nebst Zubeh. an ruhige Miether per 1. April zu vermiethen **Dachritzgasse 4.**

Kleine Stube mit Bett Trödel 19, II.

Wohnung von St., 2 K., K. und allem Zubehör für ruhige Miether. Näheres Böllbergerweg 33.

Ganze und halbe **Etage** 1. April Streiberstraße 18.

Beamter sucht **gesunde Wohnung** zum 1. Juli oder früher. Preis 55 bis 65 Thlr. Off. u. **F. 961** an Exped. d. Ztg.

Pfännerhöhe, mittlere und kleine **Wohnung.** Näheres **Streiberstr. 18.**

Wohnung, 53 Thlr., vermiethet Spitze 33.

Wohnung zu vermiethen Mötzlicherweg 3, n. Steinthorbahnh.

Eine **Wohnung** für 420 Mark zum 1. April **Geiststraße 49.**

Wohnung zu vermiethen, Preis 65 Thaler **Thurmstraße 29.**

Geth. Beletage Herrmannstr., 3 St., 3 K., Küche u. Zub. z. 1. April an ruhige Familie zu vermiethen. Näh. **Henriettenstr. 5** im Laden.

1. Oktober ist die 1. Etage, 4 Stuben, 2 K. und Zubehör zu vermiethen **Wuchererstraße 18.**

Stube u. Kammer zu bez. Unterberg 11.

Kl. Wohnung zu vermiethen Böckstraße 2.

Gesucht

zum 1. April eine elegant eingerichtete **Garçon-Wohnung,** 2—3 Zimmer, Sonnenseite, möglichst nahe den Franckeschen Stiftungen. Gef. Offerten schleunigst an **Oberlehrer** Dr. **Perle, Oldenburg i. Gr.**

Zu vermiethen möbl. Wohnungen mit und ohne Kost, von dreien die Wahl, Merseburgerstr. 8.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Leipzigerstr. 44.

F. möbl. Zimm. zu verm. Augustastr. 12, III.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist zu verm. Leipzigerstr. 88, 1 Tr.

Eine möbl. St. u. K. part. sogleich zu beziehen **Weidenplan 6 c.**

Möbl. Stube zu verm. an d. Marktkirche. Bärgasse 1—3 2 Tr. b. Schulze.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen Charlottenstraße 13, I.

Ein möbl. Zimmer verm. Grasweg 1, II.

Zum 15. April geräumiges möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet gesucht. Preis bis 24 ℳ Freie Aussicht, am liebsten in einem Garten. Adr. **W. O.** Hauptpostamt postl.

Möbl. Zimmer sof. Steinweg 27a, II. r.

Wohnung.

Eine möblirte **Stube** mit Kabinet, 1. Etage **Rannischestraße 19 sofort** zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zum 1. April zu vermiethen Martinsgasse 5.

Eine **möbl. Wohnung** in der 2. Etage ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Gr. Ulrichstraße 21. Näheres im Laden.

Frdl. unmöblirte Stube 1. April gesucht. Offerten u. **K. 965** an die Expedition d. Zeitung.

Möbl. St. u. K., schön gr. u. freundl., ist an j. Kaufl. od. ält. Hrn. z. vrm. Breitest. 6.

Anst. Schlafst. Gr. Brauhausgasse 4 H. I.

Zwei anst. Schlafstellen Schülershof 12, II.

Anst. Schlafstelle mit Kost Augustastr. 1, I.

Frdl Schlafst. offen Martinsberg 11, III.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichst. 52. (Günther.)

Ein anst. Hr. a. Mitb. ges. Parkstr. 3, III. l.

Ein hiesiges größeres Geschäft sucht per sofort für den Verkauf und Incasso einen tüchtigen, gewandten, nicht zu jungen Mann. Stellung angenehm und dauernd. Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter E. 960.

Reisender-Gesuch. Für ein Fett- u. Oelwaaren-Geschäft wird per sofort ein Reisender gegen hohe Provision ges., später Fixum. Zu erfr. in der Exped. dieser Ztg.

Tücht. **Tischler** sucht **A. Möscher, Königstraße 20b.**

Ein junger verheiratheter **Mann** sucht per sofort oder 1. April Stellung als **Portier, Comtoirdiener, Kassenbote ꝛc.** Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter **O. P. 2023** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Ein Gärtner-Gehilfe,

ledig oder verheirathet, zum 1. April bei freier Wohnung ꝛc. gesucht.
G. Brämer, Unterrißdorf bei Eisleben.

Einen reinlichen **Hausdiener,** welcher mit Pferden Bescheid weiß, sucht per sof. **L. Eberhardt,** Hofjäger.

Restaurant Glauch. Kirche 13 findet ein ordentlicher Mensch als **Kellnerlehrling** gute Aufnahme.

Ein verheiratheter, militärfr. **Mann,** 29 Jahre alt, welcher auf einem größeren Braunkohlenwerke, verbunden mit Brikettesfabrik und Dampfziegelei als Comptoirist, Expedient u. Detail-Verkäufer thätig war, mit dem Lohn- und Knappschaftswesen durchaus vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen unter bescheidenen Ansprüchen sofort ähnliche oder passende Stellung. Offerten unter **D. 959** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Unverh. **Knecht** gesucht **Taubenstraße 14, I a.**

Ein tüchtiger Böttchergeselle sofort gesucht **Gebr. Hoyer,** Mühlgraben 3.

Zwei tüchtige Tischler gesucht Martinsgasse 7, **G. Jurth.**

Schneidergehülfe gesucht Jägerplatz 31.

Zum 1. April ist noch die **Hausmannsstelle Wettinerstraße 37** an ordentliche kinderlose Leute zu vergeben. **von Bruenneck.**

Ein lediger kräftiger **Hausknecht,** der bei Pferden gedient hat, findet zum 1. April guten Dienst **Geiststraße 43.**

Einen tücht. **Schneidergesellen** auf Woche sucht **Gauch,** Kl. Sandberg 3.

Ein **Lehrling** kann zu Ostern in die Lehre treten beim Klempnermeister **Bockemüller,** Giebichenstein, Burgstraße 38.

Lehrling gesucht in der Bäckerei **J. G. Schunke, Karlstraße 24.** Daselbst sind **zwei fette Schweine** zu verkaufen.

2 Lehrlinge sucht zu Ostern **Fr. Wilh. Weber,** Schuhmachermstr. in Oberröblingen a. See.

In meiner **Zeugschmiede- u. Maschinenbau-Werkstatt** findet ein Sohn rechtlicher Eltern nächste Ostern Aufnahme. **F. Thote, Brehna.**

Für eine Engroshandlung wird ein junger Mann als

Lehrling

per Ostern gesucht. Ein kleiner **Baarzuschuß pro Monat wird gern gewährt.** Offerten unter **L. Q. 282** an **Haasenstein & Vogler,** Große Märkerstraße 27, I.

Bäckerlehrling.

Ein **Lehrling** zu Ostern gesucht. **A. Hünichen, Geiststr. 49.**

Ein **Tapezierlehrling** gesucht, zu erfragen Königstraße 13, Hof 1 Treppe.

Einen **Schulknaben zum Wegegehen** suchen **Gebr. Keller,** Geiststraße 2.

Kindermädchen v. Lande suchen zum **1. April Stelle** durch **Frau Ohme,** Mühlgasse 2.

Eine tüchtige Wirthschafterin,

die sich auch auf seine Küche versteht, zum 1. April von einem einz. Herrn ges. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [129

Junge **Mädchen,** welche die Schneiderei erlernen wollen, sucht Frau **Stockstrom,** Grasweg 1, II.

Kochmamsells, Köchinnen und tüchtige Mädchen suchen 1. April Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ord. Dienstmädchen **finden** z. 1. April gute Stellen. Fr. Schimpf, Zenkergasse 2.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus, 1 Kellnerbursche erhalten bei hoh. Lohn sofort und später hier und auswärts gute Stelle durch Frau **Gutjahr** früher **Werner, Harz 48b.**
1 anst. jüngeres Mädchen, 1 tücht. Verkäuferin mit gutem Buch suchen per 1. April Stelle. **1 Amme** sucht sofort Stelle.

Ledige **Hofmeister,** verheirathete **Aufseher** suchen Stelle. **Köchinnen u. Stubenmädchen** nach außerhalb, **Haus-, Küchen- und Viehmädchen,** ledige **Knechte** gesucht. Eine **Köchin** (30 Jahre) u. jüng. Mädchen suchen in Halle Stelle d. **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 4.

Köchinnen und **Stubenmädchen** finden 1. April Stelle durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12.

Aufwartung zum 1. April gesucht **Blumenstraße 11, II.**

Masch.-Näherin s. Leipzigerst. 104, H. r. I.

Ordl. **Mädchen** für Küche u. Haus sucht Stelle Breitestraße 9, II.

Tüchtige Vorrichterin auf Oberhemden gesucht Henriettenstraße 4, H., part.

Aufwart. wird ges. Gr. Ulrichstr. 17, p.

Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande, 16 Jahre alt, **sucht** einen **Dienst** zu Hausarbeit oder bei Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen **Franckestr. 5, III.**

Landwirthschafterin, Haus- und Küchenmädchen sucht Frau **Klar,** kl. Schlamm 1.

Junge Mädchen, auf Mäntel u. Jaquets geübt, sucht gr. Ulrichstr. 24, H. 2 Tr.

Unabh. Aufwart. ges. Leipzigerstr. 73, 2 Tr.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, finden dauernde Beschäft. Ankergasse 1.

Anständ. **Mädchen,** 15 Jahr alt, wünscht das Geschäft zu erlernen, gleichviel welcher Branche. Offert. erb. Giebichenstein beim Amtsgärtner.

Mädchen auf f. Damenmäntel geübt, find. dauernde Beschäftig. Barfüßerstr. 9, I.

Ein **Mädchen** bei hohem Lohn ges. **Kl. Ulrichstraße 5, I Treppe.**

Ein **Mädchen** m. gut. Buch, 18 J., s. St. 1. April d. Fr. **Kühn,** kl. Ulrichstr. 5.

Tüchtige **Waschfrau** gesucht **Karlstraße 18.**

Mädchen auf Mäntel, auch Lernende w. angenommen Leipzigerstr. 95, H. I.

Maschinen-Näherin und Vorrichterin auf Wäsche gesucht Bechershof 10, II.

Ein **Mädchen** zum 1. April gesucht. **A. Hünichen, Geiststr. 49.**

Aufwartung gesucht. Zu erfragen **Leipzigerstraße 77** im Cigarrengesch.

Gebr. Kaffee!

Eine wirklich hochfeine Sorte Kaffee, à Pfd. 1,20 M., empfiehlt Ferd. Engel, Gr. Klausstraße 10.

fft. Perlkaffee, à Pfd. 1,80 Mk.
ff. " " 1,50 "
empfiehlt Ferd. Engel.

Vorzüglich für Kinder ist **Timpe's Kindernahrung.**

2 Fleischklötze, 1 Schmiedeklotz verkauft billig **Cröllwitz,** Steinstr. 7.

Ein Paar halbjährige **Schweine** zu verkaufen **Schönnewitz Nr. 5.**

Eine vollständige **Kanarienhecke,** 3 H. u. 9 S., zu verk. Steinbockgasse 3.

Ein großes **Sopha,** alt, zu verkaufen **Weidenplan 6c.**

Leere Weinfässer, von allen Größen, kaufen und verkaufen fortwährend **Gebr. Hoyer,** Mühlgraben 3.

2 Fahnenstangen, ein eiserner **Weinschrank** zu 100 Flaschen u. ein **Kanonenofen** zu verkaufen **Heinrichstraße 23.**

Ein zu eng gewordener, fast neuer schwarzer **Rock, Frack u. Beinkleid** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [127

Eine Glasthür kauft Unterberg 11.

1 Paar Hühner, 1 Paar Tauben (Ausstellungs-Gewinne) zu verkaufen **Kl. Brauhausgasse 4/5.**

Ausstell.-Tauben verk. Mittelstraße 15.

Bitte.

Wer leiht gegen vollkommen genügende Sicherheit einem Beamten geg. Raten-Zurückzahl. ein Darlehen v. **300 Mk.** Off. sub **J. 964** in der Exp. d. Ztg. erb.

Luzernkleehen in Waggonladungen verkauft **Eisenhardt,** Verwalter, Rauendorf a. P.

Wäsche z. Waschen und Plätten wird angenommen Magdeburgerstr. 43.

Herren-Garderobe sowie Reinigen und Reparatur empfiehlt billig **F. Schaaf,** Schneidermstr., Pfännerh. 10.

E. geübte Schneiderin s. Beschäft. Alle Art Weißn. verf. Parkstraße 4, p. r.

Koscher.

Umzugshalber verkaufe ich von heute ab **sämmtliche Wurstwaaren** zu nachstehenden billigen Preisen:

Mettwurst	à Pfund	1 ℳ	25 ₰
Salami	" "	1 "	25 "
Kochwurst	" "		90 "
Leberwurst	" "		60 "

H. Herzfeld, Leipzigerstr. 11, Eingang kl. Sandberg.

Verkauf von alten und neuen **Möbeln.** Alle **Polster-Arbeiten** werden billig und gut gemacht, selbst gearbeitet. Daselbst stehen 2 neue **Sopha's** zum **Verkauf.**
Schulze, Weidenplan 13.

Eine in brauchbarem Zustande befindl.
Panoramaeinrichtung
nebst dazu gehörigen **Gemälde-Dekorationen** u. **Budenplanen** zu verkaufen **Giebichenstein, Advokatenstraße 4.**

1 mattg. lang. **Bouton-Ohrring** Leipzigerstr., Promenade, Steinstraße, Markt verl. worden. G. Belohn. abzug **Leipzigerstraße 66, II.**

Eine goldene **Damenuhrkette** mit **Medaillon** von obere Steinstraße bis zum Theater verloren, der ehrl. Finder wolle solche gegen Belohnung an Kaufmann **Oswald Teichmann, Gr. Steinstraße** abgeben.

Portemonnaie mit Inh. gefunden, Abzuholen Brüderstraße 14, II. links.

IV. oder V. Vereinsstraße ein gold. Ohrring verl. Gegen Belohnung abzugeben Wörmlitzerstraße 3c, im Laden.

Graubrauner Jagdhund zugelaufen. Abzuholen **Lettin Nr. 64.**

Junger schwarzer **Hund** entlaufen. Abzugeben Kl. Ulrichstraße 7, 1 Tr.

Zwei große Hunde zugelaufen. Gegen Kosten abzuholen **Taubenstraße 14, p.**

Ein kl. schwarzer Hund mit weißer Brust zugel. Abzuholen Steg 11.

Ein gelbbr. Hund zugelaufen. Abzuholen Giebichenstein, Augustastr. 9, 2 T.

2 Zughunde entlaufen, der eine grau mit weißen Flecken, der andere schwarz. Krausenstraße 10.

Ein Paar **Tauben** (Modeneser, blaugef.), entflogen. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Ja, T. w. bst. d. b. n. sptr. 8.

B. E. 5. Einverstanden. 3—5 Tage.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb heute Vorm. 8 3/4 Uhr nach 14tägigen schweren Leiden unsere liebe gute Tochter
Frieda
im Alter von 4 Jahren 9 Monaten und 8 Tagen. Groß ist unser Schmerz und unser Verlust.
Allen lieben Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme
Halle a/S., 13. März 1887.
Hermann Wege und Frau **Anna** geb. **Solle.**
Beerdigung Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Herzlichen Dank
sage ich hiermit allen Denjenigen, welche den Sarg meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Sohnes, des Bahnarbeiter **Traug. Hauschild,** so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Pastor Knuth für seine trostreichen Worte am Grabe, die uns ein lindernder Balsam für unsere wunden Herzen waren. Desgleichen seinen Herren Vorgesetzten und lieben Collegen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Möge Gott ihnen ein reicher Vergelter sein.
Halle, den 11. März 1887.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Herzlichen Dank Allen, welche den Sarg meiner lieben Tochter, unserer Schwester so reichlich mit Blumen schmückten, und herzlichen Dank dem Herrn Superintendent **Urtel** für seine trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen. Moritz nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870315044/fragment/page=0003

Im **Weinfälschungsprozeß**, welcher in **Elbing** spielte, ist sowohl von den Angeklagten, als auch von den Sachverständigen behauptet worden, daß **„so billige französische Weine (à 1,30 Mk. bis 1,50 Mk. pro Flasche) nicht zu beschaffen, deshalb Verschnitt, Wasserzusatz u. s. w. nothwendig sei“.**

Ich bin kein Feind der Weinhändler, aber trotz meines guten Willens, in diesem Prozeß, welcher ein sonderbares Licht auf die Manipulationen derselben geworfen hat, neutral zu bleiben, muß ich doch gegen solche Behauptungen ganz energisch protestiren. Denn ich führe nur **ungegypste französische** Weine, und zwar schon von 1,40 Mk. pro Liter (ca. 1,00 Mk. pro Flasche) an, und sind dieselben, ich **garantire es, echt und vollständig reine französische** Weine.

Wenn aber solche Manipulationen und Wasserzusätze, welche von großen Weinfirmen als gebräuchlich zugestanden werden, ferner noch gestattet resp. unbestraft bleiben sollten, so werden auch so lange **Weinproducent** und **Weinconsument** (doch auch achtbare Leute) dem Weinhändler vollständig überliefert sein. Denn der Weinhändler wird, um den Anforderungen des Weinconsumenten nach billigem Wein nachzukommen, den Weinproducenten event. ganz entbehren, die Naturweine werden wie früher in den Kellereien des Weinbergbesitzers liegen bleiben; dagegen werden aber die Brunnen erschöpft und jeder Kampf, wie ich denselben gegen die Weinfabrikation führe, zu Gunsten nur einzelner Personen lahm gelegt.

Darum sage ich:

„Das Gesetz muß streng applicirt und die Worte des Reichsgerichts zu Leipzig: daß das“ „Publikum billigeren Wein verlange, könne kein Grund zur Fälschung sein, die Weinhändler müßten“ „dann erklären, es giebt keinen echten, wir können nur nachgemachten liefern“ müßten als Richtschnur ein für alle Mal maßgebend sein.

Oswald Nier,

Besitzer der Weinhandlung Aux Caves de France, Hauptgeschäft Berlin C., Wallstraße 25.

P. S. Nach Verfertigung obiger Annonce erhielt ich die Nachricht, daß sämmtliche Herren Angeklagten **freigesprochen** worden seien. Ich enthalte mich hierüber jeder ferneren Auslassung! Das geehrte Publikum muß aber, jetzt wo solche Manipulationen unbestraft bleiben und demnach als gerecht betrachtet werden können, seine Gesundheit und seine Börse mehr denn jemals selbst schützen und wird dasselbe jetzt auch wohl wissen, bei wem es am besten

[redacted] unbedingt reine, echte, gesunde, ungegypste französische Naturweine [redacted]

kaufen und trinken kann. Ob die sog. großen Weintrinker und Weinkenner, welche meine echten, reinen, gesunden und dabei billigen französischen Weine nur zu tadeln wußten, Jahre lang aber eine Mischung von Grünberger, Wasser und Sprit ev. als Bordeaux bester Jahrgänge getrunken haben, jetzt von ihrem Aberglauben resp. Vorurtheil befreit sein werden? ich will es hoffen!

Oswald Nier.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Prinz Carl.

Auf allseitigen Wunsch

Heute Dienstag Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

der ganzen Capelle des Königl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36 unter Mitwirkung der wiener Concertsängerinnen

Geschwister Tilaresa,

Repräsentantinnen der Koschat-Lieder und Schülerinnen desselben.

Programm.

1. Tannhäuser-Marsch v. R. Wagner.
2. Ouverture zu Ein Sommernachtstraum v. Mendelssohn
3. Duett a. d. Op. Die lustigen Weiber v. Nicolai. **(Geschwister Tilaresa).**
4. Abendandacht, Streichquartett v. Köhler.
5a. Abschied der Zugvögel, Lied v. Mendelssohn.
b. Duett a. d. Operette „Boccaccio“ v. Suppé. **(Geschwister Tilaresa).**
6. Ouverture z. Op. Raymund v. Thomas.
7a. D'Senner Mizzi } Duette v. Koschat.
b. Städterbua und Almadirn }
(Geschwister Tilaresa).
8. Große Fantasie aus der Oper Faust und Margarethe v. Gounod
9a. Mei Diandle is sauber } Duette v. Koschat.
b. Am Wörthersee (auf Wunsch) }
(Geschwister Tilaresa).

Entree à Person 50 Pfg. **O. Wiegert**, Capellmeister.

Dutzend- und Familien-Billets haben gegen einen Zuschlag von 30 Pfg. Gültigkeit.

Eschert's Restaurant,

Kleine Ulrichstraße 10.

Morgen Dienstag den 15. März

Grosses Bockbier-Fest.

Von früh 10 Uhr **Speckkuchen. Elegante u. aufmerksame Bedienung. Bockbier 5.** aus den Brauereien des Herrn **Wilh. Rauchfuß** hier.

Hierzu ladet ergebenst ein

Wittwe Eschert, Kleine Ulrichstraße 10.

Restaurant zum goldenen Anker

Berggasse 3, am Paradeplatz.

Mittwoch großer Narrenabend.

Großartige musikalische Vorträge, Auftreten eines berühmten Komikers, überhaupt ist für einen genußreichen Abend Sorge getragen. **R. Wahl.**

Karl Riesel's Gesellschaftsreise

Nach ganz Italien

(44. Reise) bis Rom und Neapel

incl. Zürich, Genf, Lyon, Marseille, Nizza, Monaco.

Abreise am 6. April ab Berlin. Dauer 48 Tage. Preis **1450** Mk

Anschluss auch in **Stuttgart, Hôtel Marquardt.**

Persönliche Führung von Karl Riesel.

Programme gratis in Karl Riesel's Reise-Kontor, Berlin NW., Friedrichstr. 102, Admiralsgartenbad.

Auskunft ertheilt **R. Mosse**, Halle, Brüderstrasse 6.

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.

Mittwoch den 16. März

Schlachtefest.

Es ladet ein **C. Trinkaus.**

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 16. März

Grosses Concert nebst Unterhaltungsabend

im **Neuen Theater,**

wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Verein der Liberalen in Halle und im Saalkreise.

Ordentliche Monatsversammlung

Donnerstag den 17. März cr. Abends 8 Uhr im Saale der

Dresdener Bierhalle (Weisswange).

Tagesordnung: Rückblicke auf die letzte Reichstagswahl und geschäftliche Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Putzarbeiten

liefert sauber in und außer dem Hause **Friedrichstraße 50.**

Italienischer Unterricht.

Ein gebildeter Italiener wünscht wöchentlich einige Stunden in Halle zu ertheilen. Off. an **Luigi Borghetti, Leipzig,** Keilstraße 3, I.

Am **Privat-Mittagstisch** zu 50 Pfg. können noch einige Herren theilnehmen **Niemeyerstr. 13** part. l.

Damen- u. Kinderkleider w. billig u. sauber angef. Gr. Ulrichstr. 58, H. r. I.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Windmühlen-Versicher.-Verein im Bitterfelder Kreise.

Die Mitglieder werden zu der auf **Donnerstag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Schützenhause in Zörbig** anberaumten **Generalversammlung** hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1886;
2. Ertheilung der Decharge;
3. Neuwahl sämmtlicher Beamten;
4. Beschlußfassung über Erweiterung des Statuts wegen Aufnahme von Holländer Windmühlen und Abänderung des § 8 des Statuts.

Zörbig, den 5. März 1887.

Der Vorsitzende des Windmühlen-Versicherungs-Vereins im Bitterfelder Kreise.

Paul Schlemmer.

Martinsgasse 11, Stadt Breslau.

Vereinszimmer mit Pianino frei.

Für Gastwirthe.

Ein **Vereinszimmer** zum Sonnabend mit Instrument für 20 Mitglieder gesucht. Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter **G. 962.**

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Halle.

Heute Montag Abend 8 Uhr

Concert, Theater und Ball

im **Saale des „Neuen Theater“.**

Alles Nähere die Plakatsäulen.

Zweigverein für wissenschaftliche Pädagogik.

Mittwoch den 16. März a. c.

Schwarzer Adler, Gr. Steinstrasse.

1. Herr Köhler: „Ueber Handfertigkeits-Unterricht.“
2. Mittheilungen.

Der Vorstand.

Missionsvortrag

von Herrn Prediger **W. Herrmann** aus Leipzig **Mittwoch den 16. März Abends 8 Uhr** in **Landmann's Saal,** Große Brauhausgasse 9, wozu freundlichst eingeladen wird.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Dienstag den 15. März Abends 8 Uhr

Uebung

Feuerwache, Blücherstr.

Das Commando.

---

5 T.

19. 3. 87. 6½ L. A.

22. 3. 87. 5½ F. A. T.

Arends'scher Stenographenverein.

Dienstag Abend 8½ Uhr Uebung u. Sitzung **„Restaurant Temme“.**

Turnverein „Ule.“

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.

Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 15. März 1887

154. Vorstellung. 112. Abonn.-Vorstell. Farbe gelb.

Die Jüdin.

Anfang 7 Uhr.

Mittwoch den 16. März 1887

155. Vorstellung. 113. Abonn.-Vorstell. Farbe weiß.

Der Hüttenbesitzer.

Abends 7½ Uhr.

Victoria-Theater.

Dienstag den 14. März 1887

große Künstler-Vorstellung.

Letztes Auftreten der Gebrüder Revelli sowie des bisher engagirten Personals.

Anfang 8 Uhr. **Die Direction.**

Mittwoch keine Vorstellung.

Victoria-Theater.

Mittwoch den 16. März

großes carnevalistisches Concert mit nachfolgendem Ball

in den hierzu prachtvoll dekorirten Räumen des **Victoria-Theaters.**

Anfang Abends **8** Uhr.

Narrenkappen an der Kasse gratis.

Entree 50 ₰.

Schiepe's Restauration,

Liebenauerstraße 9.

Montag Schlachtefest,

Abends **Wurst** und **Suppe.**

Hürse's Restaurant,

Oberglaucha 4.

Dienstag den 15. d. **Schlachtefest.**

A. Fiedler's Restaurant,

23. Wuchererstraße 23.

Morgen Dienstag **grosses Bockbierfest,** früh **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **D. O.**

Stadt Weimar.

Morgen Dienstag

Großes Schlachtefest.

Empfehle von **9 Uhr** ab Stichfleisch. Abends **Bratwurst** mit Schmorkohl und **div. Wurst,**

Ergebenst ladet ein **Wilh. Ecke.**

Wiener Bierhalle.

Central-Punkt der Stadt Halle, am Markt gelegen, Rendezvous aller Fremden und Einheimischen, empfiehlt seine brillanten **Lokalitäten.**

Stamm früh und Abend 30 Pf. Bier. Küche und Wein vorzüglich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870315044/fragment/page=0004